

Pritzwalk / Stromausfall

## 1500 Haushalte eine Stunde lang lahmgelegt

Plötzlich war der Strom weg: Eine Stunde lang ging in vielen Pritzwalker Haushalten nichts mehr. Ursache war wohl eine defekte Muffe.



Mitarbeiter der Meyenburger Elektroanlagenbau reparierten am Dienstag im Auftrag der Stadtwerke eine Havarie an der Mittelspannungsleitung am Meyenburger Tor. Quelle: Andreas König

**Pritzwalk.** Plötzlich ohne Strom waren am Dienstag rund 1500 Haushalte und Gewerbekunden in der Pritzwalker Innenstadt und im Neubaugebiet Nord. „Es kam gegen 8.23 Uhr zum Schadenseintritt an einer Mittelspannungsleitung zwischen dem Umspannwerk an der Kyritzer Chaussee und Pritzwalk Nord“, sagte Lutz Kähler, der Geschäftsführer der Stadtwerke Pritzwalk. Daraufhin sei die Stromversorgung in Teilen der Innenstadt und in Nord ausgefallen.

### Fehlersuche dauerte länger

„Um 9.31 Uhr waren die betroffenen Haushalte dann wieder versorgt“, berichtete Lutz Kähler. Die Fehlersuche dauert jedoch noch länger. Im Auftrag der Stadtwerke habe das Energieversorgungsunternehmen Wemag die Schadstelle eingegrenzt und am Meyenburger Tor ausfindig gemacht. Mitarbeiter der Firma Meyenburger Elektrobau gruben die Stelle mit zwei Baggern auf, um die Ursache zu finden.

## Muffe war defekt

„Es handelt sich wohl um eine defekte Muffe“, sagte Lutz Kähler, der sich am Nachmittag vom Fortgang der Arbeiten ein Bild machte. Diese Muffe stamme noch aus DDR-Zeiten und sei für eine Mittelspannungsleitung ungewöhnlich tief verlegt worden.

„Normalerweise werden solche Leitungen in 80 Zentimetern Tiefe verlegt, diese hier befindet sich mindestens in zwei Metern Tiefe“, sagte er.



Auf dem Pritzwalker Marktplatz werden Teile der Gasleitung erneuert. Quelle: Andreas König

Die Meyenburger Monteure werden das defekte Bauteil ausbauen und gegen ein neues ersetzen. Zur Ermittlung der genauen Ursache werde die defekte Muffe noch untersucht, kündigte der Stadtwerkechef an.

## Erdarbeiten fürs Gasnetz

Doch ist das nicht die einzige Baustelle der Stadtwerke. Vor der Marktschenke auf dem Pritzwalker Marktplatz werden Erdarbeiten ausgeführt – diesmal am Gasnetz. „Dort müssen die Schieber in den alten Stahlleitungen ausgewechselt werden“, sagte Lutz Kähler. Dazu werde eine sogenannte Blase in das Rohr eingeführt, um zu verhindern, dass Erdgas zur Baustelle vordringt.

Die Neuruppiner Firma EATN und das Versorgungsunternehmen Edis seien mit der Koordination und Ausführung der Arbeiten beauftragt worden. Wenn diese Baustelle abgearbeitet sein wird, rücken die Monteure weiter nach Norden vor, in Richtung Tuchfabrik. Auch dort müssen Schieber an den alten Gasleitungen ausgewechselt werden.

Heutzutage würde man Kunststoffrohre verlegen, doch sei es zu aufwendig und auch nicht nötig, die alten Leitungen im gesamten Stadtgebiet auszutauschen, erläuterte der Stadtwerke-Chef. Daher beschränke man sich auf die stärker belasteten Bauteile.

*Von Andreas König*